

Paul Siebeck an Windelband, Tübingen, 20.8.1914, 1 S., Ts.-Durchschlag mit eigenhändiger Unterschrift, Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Potsdamer Straße, NL 488 A 0362,3

20. August 1914.

W.-n. 2. A.¹ Herrn Geheimen Rat Professor Dr. W. Windelband Heidelberg.^a Landfriedstrasse 14.

Hochverehrter Herr Geheimrat, besten Dank für Ihren freundlichen Brief vom 17.² currentis.^{3,b} Ich ersah daraus, dass Sie für die neue Auflage der Präludien die Jahreszahl 1915 ebenfalls für richtig halten.

Bezüglich der Ausbezahlung des Honorars überlassen Sie das Weitere meinem Ermessen. Ich möchte deshalb noch eine Anfrage an Sie richten. Es steht Ihnen sowohl eine à Conto-Zahlung in der Höhe der Hälfte des Honorars zur Verfügung, als auch der ganze Honorarbetrag. Nur müsste ich Sie in letzterem Falle bitten, den Betrag bis zur Ausgabe der neuen Auflage mit 4 % zu verzinsen. Es handelt sich dabei für mich nicht um den Zinsbetrag an sich, sondern um die Befolgung eines Prinzips, das in Kriegszeiten unerlässlich ist. Was nicht schon verfallen ist und doch bezahlt wird, muss dem Kaufmann sowohl bei seinem Lieferanten, als auch bei seinen sonstigen Geschäftsfreunden eine gewisse Entschädigung eintragen. Die Verzinsung muss ich deshalb in allen solchen Fällen ausnahmslos zur Bedingung machen. Eine à Conto-Zahlung dagegen steht Ihnen zinsfrei zur Verfügung. Entscheiden Sie sich nun, bitte, ganz wie es Ihnen am besten scheint.

In aufrichtiger Verehrung Ihr getreuer

P. Siebeck.^c

Anmerkungen

¹ W.-n. 2. A.] *Namenskürzel des Ausfertigers nicht aufgelöst*

² Brief vom 17.] *vgl. Windelband an Siebeck vom 17.8.1914*

³ currentis] *lat., hier: (des) laufenden (Monats)*

^a Heidelberg] *unterstrichen*

^b currentis] *cts.*

^c P. Siebeck.] *eigenhändige Unterschrift*